Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 38

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auf dem Tanzschiff

Den Lesern des Nebelspalter's dürfte es befannt sein, daß unsere moralisch hoch= stehende Stadt Basel zur Zeit der Intec nationalen Ausstellung für Binnenschif fahrt und Wafferfraftnutung ein Tang schiff zur Verfügung hatte. Auf diesem spielte sich vor einigen Tagen folgende Episode ab. Das Eintrittsgeld betrug diesen Abend die Kleinigkeit von Fr. 5.50. Was die Ausstellungsleitung mit diesem hohen Eintrittsgelde bezweden wollte, ist leicht denkbar. Nun der Abend fam, aus= nahmsweise reanete es wieder einmal; je= doch das hinderte das Publifum nicht, sich zu dieser "Soirée dansante" einzufinden. So fah man unter den Baften viele hochstehende Persönlichkeiten und typische Basler Familien.

Es wurde Charleston getanzt.

Nun gab es sich, daß sich ein Familienoberhaupt wegen zweier Damen, die miteinander etwas ausgelassen tanzten, aufregte.

Er ließ den Gerant zu sich rusen und beklagte sich bei diesem wegen dieser "ausgeschämten Tanzerei."

Er sagte ihm noch, wenn er nicht die beiden Damen veranlassen würde, das Tanzschiff zu verlassen, wäre er genötigt, sich mit seiner Familie zurückzuziehen. Der Gerant verbeugte sich und ging.

Darauf beauftragte er einen diensttuenden Securitaswächter, die beiden Damen zum Berlassen des Tanzschiffes aufzusordern. Der gute Mann wollte nun seine Pflicht erfüllen, ging an den betreffenden Tisch, sah sich die Tischgesellschaft an, und im gleichen Augenblick machte er Rechtsumkehrt, ging, ohne eine Wort gesprochen zu haben, zum Gerant zurück und sagte diesem:

"Herr Gerant, — i glaub, es goht nit, wisse Sie, die beide Dame sitze bi zwei Regierigsröt!" — —

Neva

Literatur

"Spitz deine Ohren, Chögli, aber möglichst beide", sagte mein Spezi, der Chefredakteur Tinterer vom Nüechtwyler Intelligenzblatt beim Abendschoppen zu mir.

"Sit ich da gestern in meinem Burean über meinem Leitartifel "Politisches Grundwasser in Trockenperioden". Es flopft. Ich schreibe. Es flopft stärker. Ich schreibe weiter. Es flopft sehr vernehmslich. Ich grunze zornig. Die Tür geht auf und ein eleganter Fitzer mit Goldzwicker und Handkoffer steuert auf meinen Tisch los. Ich war baff über die Frechheit, aber ehe ich zum Schimpsen kam, lag schon der ausgeflappte Koffer vor mir und der Eindringling schnarrte los wie eine Fastenachtsrätsche:

"Tach, verehrter Herr Kollega! Verzeihen Sie die kleine Störung, in zwei Minuten verlasse ich Sie wieder. Mein Name ist Rellendorf, Friedrich Wilhelm August Rellendorf, Schriftsteller aus Neu-



Gegen-

Das Muge bes Gefeges

lichtersoh bei Berlin. Hier bitte meine Karte! Ich bin auf der Durchreise mit

Verehrte Dame!

Sie brauchen nur Fr. 1.20 auszugeben, um sich überzeugen zu können, daß Maggi-Kleiebäder wirklich das sind, was Sie für Ihre Hautpflege seit langem suchen. Verlangen Sie in der Apotheke, Drogerie oder Parfümerie

1 Maggi Kleie Vollbad à Fr. 1.20

parfümiert oder unparfümiert.

Sie werden von der Wirkung überrascht sein.

Diessbach Balsam wird sait über ist Jahren hergestelt al unentbehriches Haus mittel gegen telekeid, erbrechen, Blährunger Magnerkälungen Universit Esthinster zun. Bei Schrittunder Lasschunger und vieler für die verkammenden Un nasschungen und vieler für die verkammenden un nasschwisten wird er mit ausgewichneten wird er uns der kennenden und er kennenden und

Feder welcher den "Nebelspalter" abonniert, ist für den Todes= und Invaliditätsfall gegen Unfall versichert

(Naheres fiehe lette Seite.)

Bad Sanitas, Ankerstr. 8, Rorschach

empfiehlt seine Bäder als yewöhnliche und medizinische Büder, Elektrische und Dampfbüder, Kohlensüure- und Webersprudelbüder. Patentiert für Massage. Behandlung der Hornhaut und Fussnägel. — Die Badanstalt ist das ganze Jahr geöffnet. Sonntags bis 12 Uhr. — JOS. WALT-MEIER.



Das Elixier für ältere Leute



Es erhält die Körperfunktionen normal. Es beseitigt Müdigkeit und Schwächegefühl und ist eine Neubelebung für den ganzen Körper.

Orig.-Fl. 3.75, sehr vorteilh. Orig.-Doppelfl. 6.25 i. d. Ap.